

Vilser Wellen schwappen über Mittelweser

Anton-Team setzt sich im Handball-Landesklassen-Derby mit 35:24 gegen Aufsteiger Mittelweser durch

BR.-VILSEN ■ Das war eine klare Sache: Vor etwa 100 Zuschauern setzte sich die HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf im Derby der Handball-Landesklasse der Männer gegen Aufsteiger HSG Mittelweser/Eystrup mit 35:24 (15:12) durch und feierte damit den ersten Saisonsieg.

Vilsens Coach Gerd Anton war mit der Leistung seiner Mannschaft über weite Strecken durchaus zufrieden: „Wir hatten einige Probleme in der Anfangsphase, haben uns aber gefangen und letztlich einen verdienten Sieg eingefahren. Besonders in der zweiten Halbzeit haben wir den Gegner klar beherrscht.“ Aber Anton fand auch einige kritische Worte: „Insgesamt haben wir uns noch zu viele Fehlwürfe geleistet. In der ersten Halbzeit waren das immerhin 13. Wenn da nur die Hälfte reingeht, dann ist das Ding schon zur Pause durch.“

Wahrlich: Bis zum 6:6 in der zwölften Minute war beiden Teams eine gewisse Derby-Nervosität anzumerken. Die Gastgeber fingen sich jedoch schneller und zogen bis zur 21. Minute auf 11:6 davon.



Mit sechs Toren war Alexander Schmidt (beim Wurf) bester Vilser Schütze gegen Mittelweser, für die Rene Bauer (re.) ebenfalls sechsmal erfolgreich war. ■ Foto: Westermann

Mittelwesers Trainer Michael Enders meinte zu den ersten 30 Minuten: „Damit war ich

zufrieden. Wir haben Vilsen oft in den Positionsangriff gezwungen und hinten den La-

den einigermaßen dicht gehalten.“

Das klappte nach dem

Wechsel kaum noch. „Wir waren in den Zweikämpfen nicht konsequent genug und haben uns viele Gegentore nach ersten und zweiten Wellen eingefangen. Das hat Vilsen wirklich gut gemacht. Von Minute zu Minute wurden unsere Kraftreserven weniger. Der Tank war einfach leer. Und zudem hat deren Keeper Henrik Brinkmann ganz hervorragend gehalten“, analysierte Enders.

In der 50. Minute war schon alles klar

Kollege Anton meinte zur zweiten Halbzeit: „Das war viel besser, weil unsere Gegenstöße auch besser geklappt haben. Mich persönlich freut es zudem, dass sich die Tore auf viele Spieler verteilt haben. So will es doch ein Trainer.“

Bereits in der 38. Minute legte Vilsen ein 19:13 vor und ließ sich nun auch nicht mehr beirren. „Die Anfangsnervosität war weg. Die Jungs haben das Spiel klar dominiert“, fand Anton. Endgültig alles klar war in der 50. Minute beim 28:18-Vorsprung für die Gastgeber.